

## Albert Schmid neu in der Schulkommission

*Bei der zügig abgehaltenen Mitgliederversammlung im Schulhaus Bächis in Hinterforst wurde Monika Ritter aus der Schulkommission verabschiedet. Neu konnte für dieses Amt Albert Schmid aus Marbach gefunden werden. Nach der Versammlung gaben das «Oberrieter Gitarrenquartett» und das Querflötenensemble «Wildi Wiiber» ein Konzert.*

Hinterforst. Rund 20 Mitglieder waren bei der Versammlung am Montagabend anwesend und konnten von Alfred Mattle, Präsident der Musikschule Oberrheintal, begrüsst werden. Er erläuterte, dass in der vorausgegangenen Vorstandssitzung verschiedene Sachverhalte diskutiert wurden, unter anderem über den Auftrag, Sparmöglichkeiten zu suchen. Festgehalten werden musste, dass 96 Prozent des Aufwandes Lohnkosten sind, welche aufgrund der Anwendung der kantonalen Richtlinien keinen Spielraum zulassen. «Möglichkeiten zur Kosteneinsparung sind durch die Einführung von anderen Unterrichtsformen gegeben, jedoch sollte das Qualitätsniveau unbedingt beibehalten werden», führte Mattle aus. In Bezug auf die bestehenden Raumprobleme in Altstätten konnte der Lösung ein guter Schritt näher gekommen werden, so wurden die Kreditanträge für das Musik- und Kulturzentrum von den Stadt- und den Schulbürgern genehmigt. Im laufenden Jahr wird das Gebäude erstellt, welches Anfang 2008 bezogen werden kann.

### Musik muss sein

«Neben dem Grossprojekt in Altstätten kommt unsere Priorität dem qualitativ hoch stehenden Musikunterricht für Schüler, Jugendliche und Erwachsene zu», betonte Alfred Mattle am Schluss seines Jahresberichtes. Mit der Aussage von Yehudi Menuhin, Geigenvirtuose: «Einige sagen, man könne ohne Musik, Theater, Gedichte, Literatur leben. Das ist nicht so. Ich sage immer, von einer Musikschule kommen gewöhnlich keine Kriminellen», machte Schulleiter Daniel Wiget seine eigenen Gedanken den Mitgliedern zugänglich. Untersuchungen der Hirnforschung haben ergeben, dass keine andere Tätigkeit des Menschen das Gehirn so anregt, wie aktives Musizieren, und das bis ins hohe Alter. «Deshalb ist es die Aufgabe der Musikschulen, Kinder und ihre Eltern, Jugendliche und Erwachsene immer wieder auf die Wichtigkeit hinzuweisen und die Möglichkeit für einen optimalen Unterricht zu schaffen», so Wiget. Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war das Konzert des grösstenteils aus Musiklehrpersonen und aktiven und ehemaligen Schülerinnen und Schülern bestehenden sinfonischen Blasorchesters Oberrheintal im Mai in Altstätten. Die Musikschulen in der Schweiz sind mit Abstand die grössten Konzertveranstalter und mit rund 80 Schülerkonzerten, Vorspielstunden und anderen Auftritten machten die Schüler der Musikschule Oberrheintal kräftig mit.

### Hörgenuss zum Abschluss

Monika Ritter, welche das Sekretariat führt und seit 2002 in der Schulkommission mitwirkte, merkte gerade in den letzten Jahren, dass beide Aufgaben miteinander zu viel wurden. So stellte sie ihr Amt in der Schulkommission zur Verfügung. Als ihr Nachfolger konnte Albert Schmid aus Marbach gefunden werden. Er spielt selber Panflöte und hat in seinem neuen Amt bereits die ersten Lehrerbesuche hinter sich. Nach einem kurzenApero wurde die diesjährige Mitgliederversammlung ganz anders abgeschlossen als gewohnt. Waren es bisher immer die neuen Lehrer, die ihr Instrument vorstellten, waren diesmal zwei Gruppen von jungen Musikerinnen, welche ein Konzert gaben. Das Besondere an den beiden Gruppen ist der Umstand, dass sie nächsten Donnerstag nach Ungarn zum europäischen Jugendmusikfestival fahren werden. Das Gitarrenquartett unter der Leitung von Rebekka Nachbaur, bestehend aus Désirée Büchel, Vanessa Gossweiler, Ramona Heule und Valeria Kobler, spielte von Mozart über Vivaldi bis zu den «Beatles». Die «Wilda Wiiber», Denise Baumgartner, Alessia Bernoi, Saskia Felber und Katja Lüchinger, spielten als Querflötenensemble Stücke von Haydn bis zu Irish-Folksongs, welche sie mit ihrem Lehrer David Lanza einstudierten.

Brigitte von Sury  
Rheintalische Volkszeitung vom 9.5.07



**Monika Ritter bleibt als gute Seele dem Sekretariat erhalten. Sie erhielt aus den Händen von Daniel Wiget einen Blumenstrauss. (Foto: bvs)**